

# P R E S S E D I E N S T

Duisburg, den 12.11.2012

## **Gartensanierung „Am Welschenhof“ in Duisburg-Meiderich beseitigt Altlastenproblem**

Die Sanierung einer früheren Ablagerung mit teerhaltigen Abfällen in der Wohnsiedlung „Am Welschenhof“ konnte vom Altlastensanierungsverband NRW (AAV) und der Stadt Duisburg erfolgreich abgeschlossen werden. Damit sind für die Bewohner der auf der Ablagerung erbauten Häuser wieder gesunde Wohn- und Lebensverhältnisse hergestellt und mögliche Gefahren für die Menschen beseitigt. Am 12.11.2012 haben die Stadt Duisburg und der Altlastensanierungsverband NRW alle Anwohner und weitere Projektbeteiligte ins Centrum Westende eingeladen, um gemeinsam auf die Sanierung des Standortes zurückzublicken.

Zur Sanierung des Geländes musste in 16 betroffenen Gärten auf einer Fläche von rund 5.000 m<sup>2</sup> der Boden bis zu einer Tiefe von einem Meter ausgewechselt werden. Insgesamt wurden auf diese Weise ca. 9.000 Tonnen Boden ausgetauscht. Außerdem wurden die Abwasserkanäle unter den Zufahrtswegen zu den Wohnhäusern sanierungsbegleitend erneuert. Nach Abschluss der Sanierung mussten auch die Gärten wieder in den ursprünglichen Zustand gebracht werden, was zur Zufriedenheit der Anwohner erreicht werden konnte.

Das Projekt konnte auch Dank der guten Zusammenarbeit mit den Anliegern im geplanten Zeit- und Kostenrahmen abgewickelt werden. Die vorkalkulierten Sanierungskosten in Höhe

### **Ansprechpartner für die Presse:**

**Stadt Duisburg**  
Amt für Umwelt und Grün  
Christof Ibels  
47049 Duisburg

Telefon: 0203/283-2827  
Telefax.: 0203/283-4643

E-Mail: [c.ibels@stadt-duisburg.de](mailto:c.ibels@stadt-duisburg.de)

**AAV Altlastensanierungsverband NRW**

Sabine Schidlowski-Boos  
Postfach 80 01 47 Werksstraße 15  
45501 Hattingen 45527 Hattingen

Telefon: 02324 5094-30  
Mobil: 0172 6601827  
Telefax: 02324 5094-70

E-Mail: [s.boos@aav-nrw.de](mailto:s.boos@aav-nrw.de)

von rund 2 Mio. Euro konnten bei diesem Sanierungsprojekt mit rund 1,6 Mio. Euro deutlich unterschritten werden. Diese Kosten werden zu 80 % vom AAV und zu 20 % von der Stadt Duisburg getragen.

### **Zum Hintergrund**

Die Ablagerung entstand im Zeitraum zwischen 1926 und 1958 im Bereich einer ehemaligen Auskiesung. Anschließend, bis 1962, entwickelte sich auf der Fläche das noch heute vorhandene Wohngebiet „Am Welschenhof“.

Im Zuge einer Gefährdungsabschätzung wurden in den Jahren 2004/2005 oberflächennahe Schadstoffbelastungen (PAK und Schwermetalle) gefunden.

### ***Hintergrundinformation zum AAV***

*Der Altlastensanierungs- und Altlastenaufbereitungsverband NRW (AAV) unterstützt in Nordrhein-Westfalen Kreise, Städte und Gemeinden: Er saniert auf Antrag der Kommunen Altlastenflächen oder Grundstücke mit schädlichen Bodenveränderungen, wenn z. B. kein Verantwortlicher mehr gefunden werden kann oder wenn dieser finanziell dazu nicht in der Lage ist. Der AAV bringt dabei bis zu 80 % der finanziellen Mittel auf und übernimmt außerdem in der Regel auch das Projektmanagement. Der Vorteil ist, dass er dabei seine vielfältigen Erfahrungen in die Sanierungsmaßnahmen einbringt, die er in den Jahren seit seiner Gründung im Jahr 1988 gesammelt hat.*

*Hinter dem AAV stehen im Rahmen einer freiwilligen Kooperationsvereinbarung das Land Nordrhein-Westfalen, die Kommunen des Landes sowie Teile der nordrhein-westfälischen Wirtschaft. Zurzeit wendet der Verband ca. zehn Millionen Euro pro Jahr für Sanierungsmaßnahmen auf.*